



Leseprobe

Eine Einstimmung ins feurige Lieben

Feuriges Lieben, das ist Liebe in ihrer reinsten körperlichen Form. Diese Liebe erleben wir in heißen Nächten voller Sinnlichkeit und Leidenschaft, und sie hat ihren Ursprung in der vulvischen Kraft der Frau und der phallischen Kraft des Mannes. Wir flirten und werben umeinander, sind verspielt und leicht. Und am höchsten Punkt von Eros wandelt sich diese Energie in Sexus: pure Lust und Leidenschaft. Über die Kraft der körperlichen Liebe erfahren wir Eros in seiner verführerischsten Qualität und werden zu einem vibrierenden Energiefeld.

Ist es nicht das, wonach wir uns immer wieder sehnen? Diese intensiven Gefühle, wie wir sie sonst nur in den Zeiten des Verliebtseins erleben, als wir „Feuer und Flamme“ waren – für uns selbst, für den Geliebten, für das Leben. Genau so ist das feurige Lieben: Der Geliebte oder die Geliebte ist das noch unbekannte Wesen, eine Projektionsfläche für unsere Sehnsüchte. Er ist der Traumpartner oder die Traumpartnerin, mit dem oder der nun möglich erscheint, was vorher undenkbar war – selbst der Griff zu den Sternen. Wir berühren das in uns schlummernde Potenzial unserer Begabungen. Alle noch nicht entfaltenen Fähigkeiten, mit denen wir auf die Welt gekommen sind, erwachen, wollen erkannt und gelebt werden. Die Liebe lässt sie erblühen.

Jeder von uns kennt das Gefühl: In unseren Lenden pulsiert Lebenskraft, in unserem Bauch flattern Schmetterlinge, unser Herz ist übervoll an Gefühlen, und unsere Gedanken bekommen Flügel. Wir sind voller Energie, fühlen uns im Fluss. Wir brauchen wenig Schlaf und fühlen uns trotzdem hellwach und lebendig. Wir strotzen vor Freude und Tatkraft und strahlen Optimismus aus.

Das Leben scheint keine Hürden mehr zu kennen. Wir haben Lust, etwas in Angriff zu nehmen, schmieden Pläne und wollen schöpferisch werden. Unser ganzes Leben kreist darum, uns selbst neu zu erfinden. Weil wir uns gesehen, geliebt und anerkannt fühlen, sind wir der Mittelpunkt der Welt – wie damals, als wir als Kind jeden neuen Tag mit Freude begrüßten und JA zum Leben sagen konnten. Damals standen wir im Mittelpunkt der Liebe unserer Eltern. Alles war möglich, alles offen. Und genauso ist es wieder, wenn wir leidenschaftlich lieben.

Jetzt berühren wir das, was uns als sexuelles Wesen, ob Mann oder Frau, einzigartig macht: unsere sexuelle Essenz. Wenn wir mit dieser Essenz in Kontakt sind, dann sind wir Eros pur, und unser Leben ist ein einziger Rausch der Sinne.

Wenn wir feurig lieben, verwirklicht sich in uns das kosmische Gesetz der Polarität in seiner stärksten Form: als magnetische Anziehung zwischen Mann und Frau. Dabei sind wir mit jener sexuellen Essenz verbunden, die den Kern unserer sexuellen Identität ausmacht. Diese hat je nach Geschlecht ein anderes Gesicht:



Als Frau sind wir rezeptiv, hingebungsvoll, strahlend, anmutig, kraftvoll und wild. Wir sind verbunden mit der Kraft des Schoßes und voller Liebe. Kurz: Wir sind eine vulvische Frau. Als Mann sind wir präsent, stark, selbstsicher, klar, zielgerichtet, voller Tatendrang und risikofreudig. Kurz: Wir sind ein phallischer Mann.

Die sexuelle Essenz entfacht das Feuer der Leidenschaft in uns. Wir fallen übereinander her, können es nicht abwarten, uns immer wieder lustvoll zu vereinigen. Mann und Frau verstehen wir auf dieser Ebene als Archetypen, als Urbilder, die im kollektiven Unterbewusstsein wurzeln und unser Denken, Fühlen und Handeln prägen, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Kultur und Nationalität. Der Mann hat den Mut, die Frau zu nehmen, zu überwältigen, denn er ist ein feurig-zärtlicher Liebhaber. Und die Frau ist bereit, sich nehmen zu lassen, sich dem Geliebten ganz hinzugeben. Mann und Frau begehren mit aller Leidenschaft, ohne Kontrolle und ohne Angst. Beide spielen das Spiel der Verführung, um wieder und wieder in vulkanischen Ausbrüchen der Ekstase miteinander zu verschmelzen. Sie ist reine Energie und Liebe – Er ist reines Bewusstsein und Präsenz. Beide sind in Kontakt mit ihren Potenzialen und schenken sich einander.